

Dr. Heinz Klandt wechselt/Professor Müller-Böling kritisiert:

Lehrstuhl vier Jahre unbesetzt

(ban) Der Direktor des Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung, Dr. Heinz Klandt, nimmt an der European Business School einen Lehrstuhl für Gründungsmanagement ein.

Dr. Klandts Wechsel an eine Privathochschule wertet Professor Müller-Böling als Skandal für eine Stadt,

die den Strukturwandel innovativ gestalten müsse. Auf dem vor vier Jahren eingerichteten und seitdem unbesetzten Dortmunder Lehrstuhl für Gründungsmanagement hätte Müller-Böling gern Dr. Klandt gesehen.

„Damit ist eine strategische Chance vertan worden“, kritisiert Professor Müller-Böling die Zurückhaltung der Fakultät für

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Gerade die Universität Dortmund hätte sich als Wegbereiter hervortun müssen.

Universitäts-Sprecher Klaus Commer bestätigt, daß die Besetzung des Lehrstuhls „in der Tat ein sehr langwieriges Verfahren“ sei, die Besetzung werde aber zum Ende des Jahres abgeschlossen.

W DO 2

NUMMER 291 MITTWOCH, 10. DEZEMBER 1997

WAZ

Ex-Rektor: Uni hat eine einmalige Chance verspielt

Ein Trauerspiel: Lehrstuhl seit fünf Jahren unbesetzt

Ganz deutliche und ungewohnt scharfe Worte fand Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, ehemaliger Rektor der Uni, für einen „nationalen Skandal“ an der Dortmunder Hochschule.

Der Grund für die derbe Kritik: Seit nunmehr fünf Jahren ist der neue und einst erste deutsche Lehrstuhl für Gründungs- und Organisationsforschung an der Uni unbesetzt. Die Region habe eine strategische Chance ersten Ranges verpaßt, ärgerte sich Müller-Böling. Während die Dortmunder Hochschule seit rund 60 Monaten an den Gründungswehen für den Gründer-Lehrstuhl laboriere, hätten sich an sechs anderen renommierten deutschen Universitäten gleichartige

Lehrstühle längst etabliert. Die heimische Uni geriet - ohne Not - aus der Vorreiterrolle ins Hintertreffen.

Mit dem Ex-Rektor, der seit einigen Jahren das Centrum für Hochschul-Entwicklung (CHE) der Bertelsmann-Stiftung in Gütersloh leitet, muß

Der Sponsor muß sich mitärgern

sich auch der Sponsor, der die Einrichtung des Lehrstuhls mit einem sechsstelligen Betrag erst möglich machte, ärgern: die Stadtparkasse Dortmund. Kein Wirtschaftsunternehmen könne sich leisten, eine Top-Position einfach unbesetzt zu lassen. Der Vorsprung, den die

Uni Dortmund gehabt habe, sei längst vergeben. Das vor Jahren schwungvoll gestartete Vorzeigeprojekt von Public-Private-Partnership sorge bei Fachleuten landesweit mittlerweile für verständnisloses Kopfschütteln.

Müller-Böling, der einst viel Kraft in die Installierung des Lehrstuhls investierte, kritisiert auch, daß die Uni seinen ehemaligen Kollegen und Gründungsforscher Dr. Heinz Klandt ziehen ließ. Klandt, der sieben Jahre lang neben Müller-Böling Mit-Direktor des Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung (bifego) an der Uni war, wechselte jüngst zur European Business School. **bu**